Richtig sammeln ist doch logisch!

Die getrennte Sammlung von verwertbaren Altstoffen wie zum Beispiel Papier, Biomüll, Verpackungen aus Glas, Metall, Kunststoff und Verbundstoffen sowie Problemstoffen bleibt aus ökonomischen und ökologischen Gründen besonders wichtig!

Mit dem Wirtschaftswachstum steigt auch der Wohlstand. Verbunden mit einem realen Bevölkerungszuwachs und einem Trend zum Ein-Personen-Haushalt, der auch zu einem veränderten Verbraucherverhalten führt, müssen immer mehr Abfälle entsorgt werden. Daher ist es wichtig Abfall zu vermeiden und anfallende Abfälle wie Altpapier, Biomüll, Verpackungen aus Glas, Metall, Kunststoff und Verbundstoffen sowie Problemstoffe getrennt zu sammeln und zu verwerten, um die Restmüllmengen so gering wie möglich zu halten. Dadurch werden Rohstoffe gespart und weniger Deponieraum verbraucht.

Getrennte Sammlung wertvoller Altstoffe bleibt unverändert!

Altpapier

Altpapier ist der wichtigste Rohstoff für die österreichische Papier- und Kartonindustrie. Es wird sortiert und zum leichteren Transport zu Ballen gepresst. Das Altpapier kann 5 bis 7 Mal recycliert werden, bis die Papierfasern zu kurz sind. Bei der Herstellung von Recyclingpapier wird weniger Energie und Wasser benötigt. Bitte kein fettiges oder wachsbeschichtetes Papier zur Altpapiersammlung geben. Umwelttipp: Nicht nur Altpapier sammeln – auch Recyclingpapier verwenden!

Kunststoffverpackungen

In die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack gehören ausschließlich Verpackungen! Genauer gesagt Verpackungen die aus Kunststoff, Verbundstoff (Materialverbund), Holz, Textilien oder Keramik bestehen. Diese im Gelben Sack/Tonne gesammelten Verpackungen werden zu einer Sortieranlage gebracht. Dort werden die Verpackungen in 13 sortenreine und eine Mischkunststofffraktion sortiert. Kunststoffe, die für die stoffliche Verwertung nicht geeignet sind, werden einer thermischen Verwertung - als Ersatz für Öl, Kohle, Gas - zugeführt und dadurch wertvolle Ressourcen gespart. Rund die Hälfte der getrennt gesammelten Kunststoffverpackungen werden wieder zu neuen Produkten verarbeitet. Restmüll und Nicht-Verpackungen im Gelben Sack/Tonne sind Fehlwürfe. Diese Fehlwürfe erschweren und verteuern den gesamten Ablauf. Übersteigt der Fehlwurfanteil einen bestimmten Prozentsatz, dann wird die Gemeinde und damit Sie, der Bürger, zusätzlich zur Kasse gebeten! Nur Verpackungen in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack!

Altglasverpackungen

Glasverpackungen sind aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Sei es für Lebensmittel, Getränke, pharmazeutische Produkte oder Kosmetika – den Einsatzmöglichkeiten des Glases sind kaum Grenzen gesetzt. Glasverpackungen werden nach Weiß- und Buntglas getrennt gesammelt. Die Entsorgungsfahrzeuge besitzen zwei getrennte Kammern, so dass das Altglas wirklich getrennt bleibt. Nicht in den Altglascontainer gehören Flachglas (z.B. Fensterglas) feuerfestes Glasgeschirr, Bleiglas und Spiegel. Denn diese unterschiedlichen Glasarten haben unterschiedliche chemische Zusammensetzungen und Schmelzpunkte! Aber auch Porzellan und Keramik dürfen nicht in den Glascontainer! Haben Sie gewusst, dass eine Mehrwegflasche aus Glas bis zu 60 Umläufe schafft?

Metallverpackungen / „Dosensammlung“

Fremdstoffe werden aussortiert und mittels Magnetabscheider wird das Weißblech vom Aluminium getrennt. Die zurückgeführten Aluminium- und Weißblechschrottteile werden in österreichischen Verwertungsbetrieben eingeschmolzen und stofflich verwertet. Beispielsweise wird aus 100% Alteisen hochwertiger Baustahl erzeugt.

Biomüll

Ob Biotonne oder Kompostierung im eigenen Garten, die getrennte Sammlung von Biomüll stellt einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz dar. Bioabfall ist kein Abfall, sondern „Nahrung“ für die Natur. Durch die Verwertung des Bioabfalls wird ein hochwertiges Produkt geschaffen – Komposterde.

Restmüll

Ab 1.1.2004 darf nur noch vorbehandelter Abfall deponiert werden. Damit soll sichergestellt werden, dass in Deponien keine chemischen Reaktionen auftreten, die Boden, Luft oder Wasser gefährden könnten.

Problemstoffe

Bitte bringen Sie gefährliche Abfälle zur Problemstoffsammelstelle Ihrer Gemeinde! Behälter mit schädlichen Rückständen sind immer als Problemstoffe zu entsorgen. Altspeiseöle und –fette zählen zwar nicht zu den Problemstoffen, sind aber ebenfalls bei der Problemstoffsammelstelle abzugeben. Altspeiseöl keinesfalls in den Ausguss schütten! Dies würde zu teuren Folgeschäden in Kanalisation und Kläranlage führen.

Elektronikschrott

Elektro- und Elektronik-Altgeräte gehören nicht in die Restmülltonne und nicht zum Altmetall! Elektro- und Elektronikgeräte bestehen aus einer Vielzahl verschiedener Materialien und enthalten in einigen Bauteilen Stoffe, die bei unsachgemäßer Entsorgung die Umwelt belasten. Jedes mit Strom oder Batterie betriebene Gerät kann gefährliche Abfälle enthalten! Für Kühlgeräte, Batterien und Leuchtstoffröhren besteht eine Rücknahmeverpflichtung durch den Handel!

Haushohe Müllberge. Sind doch vermeidbar!

Richtig sammeln ist doch logisch!

Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung
Tel.: 0316/680040